

Schorfheidetour (66 km)

Die Schorfheidetour ist ein von der Verwaltung des Biosphärenreservates Schorfheide-Chorin ausgearbeiteter Tourenvorschlag durch das größte Schutzgebiet Brandenburgs und ein Waldgebiet, das weit über die Landesgrenzen bekannt ist und seit jeher von deutschen sogenannten Führungspersönlichkeiten als beliebtes Jagdrevier auserkoren war: die Schorfheide.

Schon in dem der 1:50.000'er Radwanderkarte beiliegenden Text weisen die Verfasser darauf hin, daß neben bestens asphaltierten Wegstrecken mitunter auch kürzere, bei großer Trockenheit sandige Abschnitte, zu erwarten sind. Deshalb sollte die Fahrradbereifung nicht zu dünn sein. Abschreckend sollte dieser Umstand jedoch nach Aussage der Tourenplaner nicht wirken. Im Gegenteil: Der Erholungseffekt einer Radtour dürfte bei langsamerem Fahren und gelegentlichen Pausen deutlich größer sein als bei „Non-Stop-Radrennen“ auf durchweg asphaltierten Pisten.

Mit diesem Tourentipp gibt der Herausgeber, die Tourismusgemeinschaft Barnimer Land, den Radlern neben der textlichen Wegbeschreibung auch erstmals zwei weitere Orientierungshilfen an die Hand: Wo vorhanden, sind sowohl die größeren Radwege als auch die Markierungen der Wanderwege des kreislichen 4-Wegenetz-Konzeptes in die Karte eingearbeitet.

Ebenso sind Hinweise auf Anbieter von Produkten und Dienstleistungen aus dem Biosphärenreservat, die sogenannten Regionalmarkenträger, nachzulesen.

Zum Verlauf der Strecke:

Als günstiger Startort erweist sich der Bahnhof Joachimsthal. Er ist sowohl mit dem Zug als auch in der Saison von Mai bis Ende September mit dem Werbellinseebus (Linie 917, Fahrradmitnahme ist möglich!) gut zu erreichen. Dem Fernradweg „Tour Brandenburg“ folgend gelangt man nach kurzer Zeit auf bestem Weg nach Friedrichswalde. Der nächste Abschnitt des Fernradweges durch den Reiersdorfer Forst ist noch nicht ausgebaut. Am Rand der Kopfsteinpflasterstraße findet man jedoch eine gute, von herrlichem Mischwald überdachte Spur.

Von Gollin nach Groß Schönebeck geht es nun fast 20 Kilometer quer durch die Schorfheide. Die Ortschaften Bebersee, Groß Väter und Groß Dölln werden passiert und Gollinsee, Großer Vätersee sowie Lozinsee laden zur Rast oder zum Baden ein. Der größte Teil der Strecke ist einfacher, gut zu befahrender Waldweg. Die letzten Kilometer bis Groß Schönebeck werden auf einer nicht enden wollenden, schnurgeraden Allee geradelt. Auch hier findet man am Rand genügend Platz für „erschütterungsarmes Vorwärtskommen“. Ist das südliche Tor zur Schorfheide erreicht, wird direkt vor der Touristinformatio der gelb markierte Weg gesucht, der

den weiteren Kurs in Richtung Eichhorst weist. Diese im Zuge des Regionalradwanderweges Liebenwalde- Angermünde verlaufende Strecke soll zwischen den beiden Ortsteilen der Gemeinde Schorfheide noch in diesem Jahr ausgebaut werden.

Entlang des Werbellinkanals und vorbei am Askanierturm heißt es nun Eintauchen in das Reich des Werbellin. Nach „Wald-pur“ der letzten Stunden erschließen sich dem Betrachter immer wieder eindrucksvolle Ausblicke auf diesen attraktiven See. Orientiert man sich in Altenhof weiter an dem rot markierten Weg über Althüttendorf nach Joachimsthal, ist der dortige Zielbahnhof kaum noch zu verfehlen. Fällt einem der Abschied vom See sehr schwer, so kann man sich für einen Abstecher entlang der Altenhofer Promenade zur Europäischen Jugenderholungs - und Begegnungsstätte (EJB) entscheiden. Auch die letzten Kilometer der Schorfheidetour sind stark von Wasser geprägt. Der Grimnitzsee, mit ca. 770 Hektar beinahe genauso groß wie sein süd-westlicher Nachbar, hat doch als Zungenbeckensee eine ganz andere Entstehungsgeschichte. Ein letzter Abstecher zum Naturbeobachtungspunkt in Althüttendorf ist sehr zu empfehlen.

Diese eindeutig von Wald und See geprägte Tour ist sicher von jedem einigermaßen geübten Radler an einem Tag zu schaffen. Als Einstiegsalternative bietet sich Groß Schönebeck mit seinem Heidekrautbahnhof (direkte Berlin-Anbindung) an. Wird der für 2005 geplante Radweg von Eberswalde nach Altenhof realisiert, so hätten die Eberswalder endlich eine attraktive Radverbindung zum Werbellinsee und somit auch zur Schorfheidetour.

Christian Wapler